



Volksblatt

Amtliches Publikationsorgan ■ 120. Jahrgang, Nr. 200

VERBUND / SÜDOSTSCHWEIZ

Redaktion und Verlag: Feldkircher Str. 5, 9494 Schaan, Telefon (075) 237 51 51 · Fax Redaktion/Verlag (075) 237 51 55 · Fax Inserate (075) 237 51 66
Telefon Sportredaktion (075) 237 51 71 E-Mail-Adresse / flvobla@flvobla.LOL.li · Internet-Adresse: http://www.lol.li/Volksblatt



INLAND

LIHGA kurz vor Eröffnung

Morgen Samstag öffnet die Liechtensteinische Industrie-, Handels- und Gewerbeausstellung ihre Tore. Seite 3



COMPUTER-EXTRA

Südostschweiz online

Südostschweiz online bringt die wichtigsten News und bietet ein Abonnement für archivierte Texte. Seite 23

TAGESSCHAU

Weit mehr als nur Versorgung

Gestern wurde im Betagtenwohnheim St. Florin in Vaduz das Pilotprojekt «Tagesheim, eine semistationäre Dienstleistung» vorgestellt. Ab dem 10. September besteht die Möglichkeit für Betagte, an einem Tag in der Woche (jeweils Donnerstags) von 9 bis 17 Uhr im Betagtenwohnheim zu wohnen, zu essen und an den dort gepflegten Aktivitäten teilzunehmen. Seite 2

Schwedin Linda auf liechtensteinischer Alp

Haben Sie in den vergangenen Tagen eine Gruppe munterer junger Leute getroffen, die sich in lustigem liechtensteinisch-schwedisch-englischen Durcheinander unterhalten haben? Dann kennen Sie vielleicht auch Linda schon. Die 18jährige Schwedin ist eine der 33 Jugendlichen, die zur Zeit ein Praktikum in der liechtensteinischen Tourismus- und Gastronomiebranche machen. Linda trafen wir im Bergrestaurant Sücca. Sie ging dort während einigen Tagen der Wirtin Michaela Beck zur Hand. Seite 5

Rumänische Kommentare

In den rumänischen Zeitungen wird das 7:0 der Fussball-Nationalmannschaft in Bukarest gegen Liechtenstein allgemein mit Zufriedenheit aufgenommen. Die beiden grössten Sportzeitungen des Landes bezeichnen das Länderspiel im Steaua-Stadion als «Ein offizielles Freundschaftsspiel» (Prosport), und «Rumänien überrollte Liechtenstein» (Gazetta Sportlirori). Was sonst noch in den Donnerstag-Ausgaben der rumänischen Zeitungen steht, lesen Sie auf der Seite 13

Zahltag in Moskau



Beim Grand Prix-Finale der Leichtathleten in Moskau kämpft das Quartett Bryan Bronson, Marion Jones, Hicham El Guerrouj und Haile Gebrselassie um den Jackpot von einer Million Dollar. Nicht am Start die weltbesten 100-m-Sprinter Maurice Greene, Ato Boldon und Jon Drummond. Seite 15

Swissair-Maschine abgestürzt

Schwerstes Unglück der schweizerischen Luftfahrt - 229 Tote



Nur wenige Leichen konnten bisher beim Flugzeugabsturz einer Swissairmaschine auf dem Flug von New York nach Genf geborgen werden.

Beim schwersten Unglück in der Geschichte der Schweizer Luftfahrt sind am Donnerstag morgen 229 Personen umgekommen. Eine MD-11 der Swissair stürzte auf dem Flug von New York nach Genf ab. Die Opfer stammen aus 14 Ländern; 41 aus der Schweiz, 137 aus den USA.

Trauer und Bestürzung über den Absturz der Swissair-Maschine kommen

mannigfaltig zum Ausdruck. In der Schweiz wehen die Fahnen auf Halbmast. Die Familien und Freunde der Opfer erhielten Beileidsbekundungen. «Für uns alle und für unser Land ist dies ein schwerer Tag», erklärte Bundespräsident Flavio Cotti. Vorab Freunde, Verwandte und Bekannte seien in dieser schweren Stunde aufgefordert, den Angehörigen der Opfer beizustehen, sagte Cotti. Als Ausdruck der Trauer liess die Landesregierung die Flaggen auf Halbmast ge-

setzt. In einem gemeinsamen Communiqué drückten die Bundesratsparteien CVP, FDP, SVP und SP den betroffenen Hinterbliebenen ihre aufrichtige Anteilnahme «in diesen schweren Stunden» aus. Ihr Beileid bekundete auch die Liberale Partei der Schweiz. Auch Swissair-Konzernchef Philippe Brugisser sprach den Betroffenen das tiefste Beileid aus. «Es ist das Schlimmste, was einem Flugunternehmen geschehen kann», sagte SAir Verwaltungsrats-Präsident

Hannes Goetz. Auch die Schweizer Bischofskonferenz «und mit ihr die ganze katholische Bevölkerung in der Schweiz» gaben ihrer Betroffenheit und tiefen Anteilnahme ob des Flugzeugabsturzes Ausdruck.

Kanadas Premierminister Jean Chrétien sandte Bundespräsident Flavio Cotti ein Kondolenz-Schreiben, in dem er die Trauer der kanadischen Bevölkerung über das Flugzeugunglück ausdrückte. Mehr Informationen auf der Letzten Seite

Regierungschef zu Besuch in Wien

Gedankenaustausch mit Kanzler Klima und Bundespräsident Klestil

Auf Einladung des österreichischen Bundeskanzlers Viktor Klima weilte Regierungschef Mario Frick in Begleitung seiner Gattin Andrea gestern zu einem offiziellen Besuch in Österreich. Es bot sich die Gelegenheit, die ausgezeichneten Beziehungen zwischen den beiden Nachbarländern Österreich und Liechtenstein auf hoher politischer Ebene zu pflegen und zu vertiefen.



Regierungschef Mario Frick mit Bundespräsident Thomas Klestil.

Der Regierungschef traf während seines Besuches auch mit dem amtierenden EU-Rats-Vorsitzenden, Bundeskanzler Viktor Klima zu einem Gedankenaustausch zur Europäischen Integration und zum EWR. Ebenfalls wurde Frick vom österreichischen Bundespräsidenten Thomas Klestil (Bild) empfangen und stattete auch dem Präsidenten des österreichischen Nationalrates Heinz Fischer und dem Wiener Bürgermeister Michael Häupl einen Besuch ab. Mit Vizekanzler Wolfgang Schüssel, Innenminister Karl Schöllg, Justizminister Nikolaus Michalek sowie dem Präsidenten des österreichischen Ver-

regungschef Mario Frick und Andrea Frick zu einem Empfang ein. Der Gästekreis umfasste Mitglieder der österreichischen Bundesregierung, die hohe österreichische Beamtenschaft, eminente Persönlichkeiten, Vertreter aus Wirtschaft, Wissenschaft, Kultur und Medien sowie liechtensteinische Staatsangehörige.

REKLAME

Der Parkettmacher.
Gronit

REKLAME

MODISCH AKTUELL

Die neuen
Modetrends sehen
Sie jetzt im

HANELORE

MODISCH AKTUELL
Im Zentrum Kaufn, Schaan

fassungsgeschichtshofes Ludwig Adamovich traf der Regierungschef zu einem Gedankenaustausch zusammen. Zum Abschluss des offiziellen Besuches lud die liechtensteinische Botschafterin in Wien, I.D. Prinzessin Maria-Pia von Liechtenstein, zu Ehren von Regie-